q22 Pararendzina und Rendzina aus Mergel- bzw. Kalkstein des Oberjuras oder aus geringmächtiger Fließerde

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		q-Z04	
Flächenanteil		70–90 %	
Nutzung		Grünland, Wald, selten Acker	
Relief		ebene und schwach geneigte, flächenhafte und schwach gewölbte Scheitelbereiche sowie schwach bis mittel geneigte, örtlich stark geneigte Hänge	
Bodentyp		Pararendzina und Rendzina	
Ausgangsmaterial		Kalkmergelstein, Tonmergelstein, toniger Kalkstein und Kalkstein des Oberjuras (v. a. Zementmergel-Formation), z. T. von geringmächtiger Fließerde (Basislage) überdeckt	
Bodenartenprofil		Tu2–4(Ut4–Lu),Gr–fX2–4	1,5–8 dm
		^mk;^m:u–t;^m;^km;^k;Tu2,X5–6	
Karbonatführung		ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit		flach bis mäßig tief	
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos	
	Unterboden	keine Angabe	
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch	
	Wald	schwach alkalisch bis schwach sauer	
Bodenschätzung		LIIc3-, LIIIc2, LIIIc3-, LIIIc4-, TIId3-, TIIId3-, LT5V, LT6V, LT6Vg, L5Vg, L6Vg, L7Vg	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Rendzina und Braunerde-Rendzina auf Kalkstein (q-R06, Kartiereinheit q15); vereinzelt Pararendzina und Pelosol-Pararendzina aus mächtiger Mergelfließerde (8->10 dm) sowie Pelosol-Rendzina und flach bis mittel tief entwickelter Pelosol

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (80–260 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering bis gering (30–90 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	gering bis mittel (50–200 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	gering bis mittel, stellenweise hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 1.83	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

weit verbreitete Kartiereinheit auf der Albhochfläche, im Verbreitungsgebiet von Oberjura-Mergeln

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau